



LEBENSQUALITÄT
ENSEMBLE

Neugestaltung Schlösslistrasse

Übersichtsdokument zum Teilstück T2 der
verkehrlich flankierenden Massnahmen A5-Ostast

Neugestaltung Schlösslistrasse

(Bözingenstrasse – Mühlestrasse)

UMSETZUNGSHORIZONT: 2025 – 2026

Dank der Eröffnung des Ostasts der A5 im Jahr 2017 konnte das Verkehrsvolumen auf der Schlösslistrasse bereits reduziert werden. Nun sollen gezielte Massnahmen den Verkehr noch weiter beruhigen, die Sicherheit für den Velo- und Fussverkehr erhöhen und damit die Umwandlung von einer Verbindungsstrasse in eine Sammelstrasse abschliessen¹.

Verkehrsberuhigung

Die Schlösslistrasse wurde lange Zeit als Verbindungsstrasse für den Durchgangsverkehr genutzt, insbesondere zwischen dem Anschluss Biel Nord und der südlichen Agglomeration. Nach der Eröffnung der Ostumfahrung im Jahr 2017 ist das Verkehrsaufkommen auf der Schlösslistrasse um ca. 15 % gesunken, obwohl eine Abnahme um 25 % zu erwarten war. Es besteht also weiteres Potential für eine Verringerung des Verkehrs. Um dieses Potential zu nutzen, soll die Höchstgeschwindigkeit gesenkt und der öffentliche Verkehr durch Bushaltestellen auf der Fahrbahn priorisiert werden. Wichtigstes Ziel ist es, der heute stark verkehrsorientierten Schlösslistrasse einen ruhigeren Charakter zu verleihen, der den Fuss- und Veloverkehr begünstigt, insbesondere beim Schulhaus «Châtelet» und dem Pflegezentrum Schlössli.

Erhöhung der städtebaulichen und landschaftlichen Qualität

Entlang der Schlösslistrasse hat es grosse Grünräume und prächtige Bäume. Es besteht jedoch noch Potential für eine ökologische Aufwertung sowie eine Vernetzung der Plätze und der angrenzenden Grünflächen. Die der Stadt Biel gehörenden Plätze und Grünräume in unmittelbarer Nähe der Strasse enthalten heute nur wenige Blütenpflanzen und bieten deshalb grosses Potential zur Förderung der Biodiversität. Um das Erscheinungsbild aufzuwerten und die landschaftliche Qualität zu erhöhen, soll der Parkplatz zwischen der Schule und dem Palmenweg aufgehoben werden und ein bepflanzter Aufenthaltsraum mit Bäumen entstehen, der für zusätzliche Biodiversität sorgt. Der kleine Platz an der Kreuzung zwischen der Schlösslistrasse und dem Grillenweg wird mit einer Bank und einem zusätzlichen Baum attraktiver gestaltet. Ausserdem werden die Plätze mit Veloabstellplätzen ausgestattet.

Massnahmen für eine bessere Widerstandsfähigkeit gegen den Klimawandel

An der Schlösslistrasse sind Baumpflanzungen entlang der Strasse vorgesehen. Die Bäume spenden Schatten, tragen über die Blätter zur Verdunstung von Wasser bei und bieten verschiedenen Tierarten einen idealen Lebensraum. Ausserdem können einige Bereiche entweder bepflanzt oder mit einem wasserdurchlässigen Belag versehen werden, dank dem Regenwasser versickern oder verdunsten kann. Dies verhindert auch die Entstehung von Hitzeinseln, die im Sommer über versiegelten Böden stark ausgeprägt sind. In Kombination mit vorhandener Vegetation entsteht ein positiver Effekt auf das Mikroklima in der Stadt und die Biodiversität.

Mehr Sicherheit durch abschnittsspezifische und angepasste Massnahmen

Auf der Schlösslistrasse spielt die zusätzlich gewonnene Sicherheit für den Veloverkehr bei der beabsichtigten Temporeduktion von 50 km/h auf 30 km/h eine zentrale Rolle. Diese Massnahme erhöht sowohl die objektive Sicherheit wie auch das subjektive Sicherheitsempfinden der Velofahrerinnen. Auch die Infrastruktur für die Fussgängerinnen und Fussgänger wird aufgewertet. Vor der Schule wird eine Begegnungszone (20 km/h) eingeführt, welche die Schulkinder direkt vor der Schule vortrittsberechtigigt und ihre Sicherheit auf dem Schulweg erhöht.

Allgemeine Entscheide zum Verkehr

Die Schlösslistrasse liegt grösstenteils in einem Wohnquartier, mit einem historischen Baugefüge im Westen und neueren Wohngebäuden im Osten. Deshalb wird eine Verkehrsregelung angestrebt, bei der Fussgängerinnen und Fussgänger die Strasse dort überqueren können, wo sie es wünschen. Ausserdem ist der für den Strassenraum verfügbare Platz beschränkt. Aufgrund dieser Kombination von Funktion und Platzverhältnissen ist für diesen Teilbereich eine Schmalfahrbahn mit Tempo 30 vorgesehen. Diese Massnahme fördert das Miteinander der verschiedenen Verkehrsteilnehmenden und erhöht deren Sicherheit. Um den Bereich der Schule auch durch die Strassenraumgestaltung abzugrenzen und mehr Sicherheit und Komfort für alle Nutzungsgruppen zu schaffen, wird das Temporegime (30 km/h) vor dem Schulhausareal durch eine Begegnungszone (20 km/h) unterbrochen.

Möglichkeiten zur Mitgestaltung

Aufgrund des geringen Handlungsspielraums ist für die Schlösslistrasse nur ein Einbezug der Schlüsselakteure vorgesehen. Die Bevölkerung wird jedoch mittels Medienmitteilung und über die Website der Stadt Biel über das Projekt informiert. Auch über den genauen Ablauf der Bauarbeiten wird die Bevölkerung rechtzeitig informiert. Wie in allen Projekten kann die Stadt Biel im Rahmen der Detailplanung auch direkt auf einzelne von bestimmten Massnahmen direkt betroffene Personen zugehen, um juristische Details der Planung zu klären. Zudem hat die Bevölkerung stets die Möglichkeit, über offizielle politische oder rechtliche Wege auf das Projekt Einfluss zu nehmen.

Finanzierung

Die verkehrlich flankierenden Massnahmen A5-Ostast sind durch die Stadt Biel initiiert und finanziert. Je nach Teilstück können Subventionen von Bund und Kanton gestützt auf den Richtplan verkehrlich flankierende Massnahmen und aus dem Agglomerationsprogramm geltend gemacht werden. Die Gesamtkosten für das Teilstück Schlösslistrasse betragen ca. CHF 1.2 Mio. Rund 40 % dieser Kosten werden von Bund und Kantonen übernommen.

Ziele bei der Neugestaltung der Madretschstrasse West

- Verkehrsberuhigung
- Sicherheit der Fusswege insbesondere in Schulnähe
- Sicherheit für den Veloverkehr
- Priorisierung des öffentlichen Verkehrs
- Erhöhung der Belastbarkeit im Hinblick auf den Klimawandel und bessere städtebauliche und landschaftliche Qualität

Faktenblatt zum Teilstück: www.biel-bienne.ch/strassenraum-projekte

¹ Sammelstrassen dienen der Groberschliessung einzelner Quartiere. Sie sammeln den Verkehr aus kleineren Quartierstrassen und leiten ihn an Hauptverkehrsstrassen ab.

Verkehrlich flankierende Massnahmen (vfM) zum Ostast der A5

Attraktivierung des Strassenraums über das gesamte Stadtgebiet hinweg






Im Rahmen der verkehrlich flankierenden Massnahmen (vfM) zum A5-Ostast wird der Strassenraum in Bieler schrittweise und nachhaltig aufgewertet. Insgesamt werden 21 Teilstücke schrittweise und aufeinander abgestimmt umgesetzt. Dafür wird ein Zeitraum von rund 10 Jahren angesetzt. Die Attraktivierung erfolgt auf der verkehrlichen Nord- und Südachse sowie ergänzend dazu auf verschiedenen Transversalverbindungen und den Autobahnzubringern.

Die Stadt Biel strebt konsequent danach, öffentliche Räume aufzuwerten, die Quartiere zu beleben, einen nachhaltigen Verkehr zu fördern und den Klimawandel zu berücksichtigen. Ziel der verkehrlich flankierenden Massnahmen (vfM) auf der Nord- und Südachse ist es, den Verkehr und die Lärmemissionen weiter zu reduzieren, die Sicherheit im Strassenraum zu verbessern, die Umwelt und das Klima weniger zu belasten und insgesamt die Lebensqualität in den Quartieren zu erhöhen.

Mehr Informationen zum Projekt: www.biel-bienne.ch/strassenraum-projekte
Zur Übersichtsbroschüre: www.biel-bienne.ch/strassenraum-prinzipien

Kontakt

Stadt Biel
Abteilung Infrastruktur
Zentralstrasse 49
2501 Biel
032 326 16 51
www.biel-bienne.ch

Legende	
	Trottoir
	Baum Stadt/Privat
	Neuer Baum
	Bereich für Aufwertungs-massnahmen
	Teilstückgrenze

